

institut für elektronische musik und akustik



Open CUBE – Konzertreihe
Arbeiten Studierender des Masters "Komposition
Computermusik" und des Seminars „Installationskunst“
Leitung: Gerhard Eckel und Marko Ciciliani



Dienstag, 24.06.2014, 20 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung von Elektronischer Musik und Akustik – GesFEMA

Arbeiten Studierender des Masters "Komposition Computermusik" und des Seminars „Installationskunst“

Leitung: Gerhard Eckel und Marko Ciciliani

Neben dem Konzertprogramm werden Installationen präsentiert, die neben dem CUBE auch im Lehrstudio und dem Durchgang zum Freiluft-Treppenhaus hinter dem CUBE zu finden sind.

Installationen

CUBE:

Artemi Gioti und Jonathan Carter

„Pianoid“
an installation for piano and 3 solenoids.

Video Production, Lexi Bass (1981)

Of all the 88 possible tones inside of a piano, only 3 are necessary to create the sparse yet varied texture of *Pianoid*. Three solenoids triggered by an Arduino are strategically placed within the piano. A complex algorithm generates unpredictable rhythmic structures that give the installation its sparing texture.

Lehrstudio:

Harald Günter Kainer

„35,8% [a copy is a copy]“
Klanginstallation

Die Klanginstallation macht eine Interpretation der vorhandenen Klangkulisse des Raumes in Echtzeit hörbar. Neben der unmittelbaren Abstraktion des gegenwärtigen Geschehens werden an gewissen

Punkten auch frühere Augenblicke wieder in die Gegenwart gerückt. Die verschiedenen Grade der Verfremdung reichen dabei von einer punktuellen Re-Synthese bis hin zu einer eigenständigen Verarbeitung im Sinne eines kompositorischen Prozesses. Durch die Wiedergabe im Raum entsteht ein zusätzliches Abbild der bereits abstrahierten Klangumgebung, wodurch sich eine Eigendynamik entwickelt.

Durchgang zum Freiluft-Treppenhaus hinter dem CUBE

Jan Godde

„flaws“

Sound installation with wind input, resonating metal plates using sine waves.

Konzertprogramm

Jonathan Carter

„Stepping“ (9:00)
for cello solo and video

John Popham – Cello

Lexi Bass – Video

Stepping assumes that we take no advancing steps in life without the foundation of those that lie behind us. We see a cello player seated before us who is as much a part of the piece as the video, presenting himself as a sort of emotional “hand-holder”. His gestures, sounds, and expressions are never leading the piece forward but rather embellishing the video as well as recorded sounds. The cello is one with the video/tape and merely serves as its physical manifestation.

Harald Günter Kainer

„the dispersed series“ (2:10)

Fixed Media

Diese Serie besteht aus elf voneinander unabhängigen Stücken. Der gemeinsame Nenner ist dabei ausschließlich der Umgang mit Zeit: Die Dauer der Stücke bewegt sich zwischen 0,6 und 12 Sekunden. Dabei handelt es sich weder um das Aufzeigen eines Zeitraffers noch um die Schaffung von Miniaturen. Eine zentrale Frage war, wie und – vor allem – wann ein Stück mit der Länge eines Augenblicks wahrgenommen und verarbeitet wird.

get the medicine!

the blue tape

die Unregelmäßigkeiten einer Mauer

about kings and strings

take care of the animals

dangling veins

Engelbrot

spiegel

parade I

parade II

0.658

Bassam Halaka

„Klangfahrtben“

für vier Saxophone und Live-Elektronik

Joel Diegert – Soprano-, Alto-, Tenor- und Bariton-Saxophon